

## Umweltschutz

Ergänzung zum Unterrichtsschwerpunkt FarmLife – zu 02.02 Ressourcenmanagement

**E. Finotti, HBLFA Raumberg-Gumpenstein**  
**Quelle:** Haas, H.-D. und D. M. Schlesinger (2007): Umweltökonomie u. Ressourcenmanagement.  
 Reihe Geowissen kompakt, WBG, Darmstadt

## Welche „Umwelten“ gibt es?

**Soziokulturelle U.**

Gesellschaftlicher und kultureller Rahmen, Werthaltungen

**Politisch-rechtliche U.**

Gesetze und Verordnungen (regional, national, international)

**Technische U.**

Innovationen, Weiterentwicklungen, Technologien

**Wirtschaftliche U.**

Kosten und Leistungen (Entsorgung, Sekundärrohstoffe, ökolog. Nachfrageentwicklung)

**Räumliche U.**

Natürliche und menschlich gestaltete Umwelt (Überlastung d. Biosphäre, des ökolog. Gleichgewichts, Übernutzung von Ressourcen, Landschaft u. a. Lebensgrundlagen)

## Umweltbelastungen

1. Beeinträchtigungen der **belebten Natur** (Übernutzung: Überfischung, Rodung v. Urwäldern, Zersiedelung, Einzelereignisse – Unfälle)
2. Beeinträchtigungen der **unbelebten Natur** (Luftverschmutzung, Klimaveränderungen, Wasserbelastung und übermäßige Grundwassernutzung, Bodenbelastung durch Ablagerungen, Bodenerosion)
3. Lärm, Erschütterung, Strahlung

## Geographische Maßstabebenen

1. Lokale, national begrenzte Umweltbelastungen (z. B. Binnensee)
2. National verursachte Belastung – Auswirkung auch auf Nachbarländer (z. B. Flüsse)
3. Nationale bzw. regionale Belastung – globale Auswirkung (z. B. Abholzung des Regenwaldes)
4. International verbreitete Umweltbelastung – globale Wirkung (z. B. Treibhauseffekt)

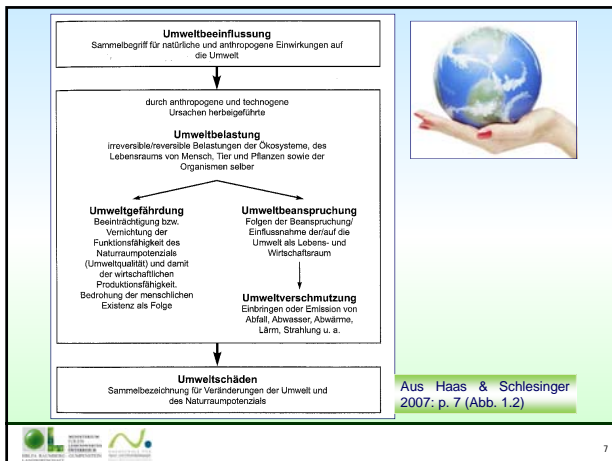
## Beispiel: Süßwasserverbrauch

**Die Landwirtschaft ist der größte Süßwasserverbraucher!**


- Veraltete, defekte Bewässerungssysteme
- Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln
- Punktuelle Belastungen durch Monokulturen oder Fischfarmen → höhere Anfälligkeit für Schädlinge oder Stoffeinträge

## Beispiel: Industrie

- Luftverschmutzung durch emittierende Betriebe
- Energieintensive Produktionsprozesse
- Hohe Staubbelastungen durch Verbrennungsprozesse u. a.
- Brauchwasserentnahme und Abwässer
- Sonderabfälle
- Massiver Verbrauch von nicht regenerierbaren Rohstoffen



## Was hilft?



- Umweltwahrnehmung und –bewusstsein
- Erfassung von Umweltbelastungen und –schäden (Ökobilanzen!)
- Bereitschaft zur Abhilfe (Verzicht auf Konsum und Annehmlichkeiten)
- Internalisierung der Kosten von Umweltschäden – d.h. Verursacher müssen die Kosten für negative Effekte tragen.

## Umweltbewusstsein



Einstellungen, Verhaltensinformationen, Kognitionen, Erwartungen, Interessen in Bezug auf Umweltprobleme

**Daraus folgend:** Einsicht in die Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen

- Wissen über Umweltprobleme
- Emotionale Betroffenheit
- Bereitschaft, im eigenen Bereich etwas zu verändern (umweltverträglicheres Handeln)
- Tatsächliches umweltbezogenes Verhalten – leider besteht hier eine **Inkonsistenz** zwischen Einstellung und Verhalten!

